

Nr. **XIX.GP-NR
1923
1995 -09- 21 /J**

ANFRAGE

der Abgeordneten Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Gesundheit und Konsumentenschutz

betreffend Austausch von Kaliumjodidtabletten

Nach Meinung des Gesundheitsministeriums stellt die Bevorratung von Kaliumjodidtabletten eine vorrangige Strahlenschutzmaßnahme dar, sodaß die derzeitige Austauschaktion gemeinsam vom Bundesministerium und der Herba Apotheker-AG vorbereitet und durchgeführt wird. Für die Beschaffung der neuen Chargen wurde eine Ausschreibung vorgenommen, nach der die Firma Lannacher den Zuschlag erhielt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1) Wie groß war die Nachfrage nach Kaliumjodidtabletten in den letzten acht Jahren? In welcher Form wurde die Bevölkerung darüber informiert?
- 2) Wie groß ist der Umfang der Austauschaktion? Wieviele Packungen wurden bestellt?
- 3) Wie werden die eingezogenen Chargen entsorgt?
- 4) In welchem Zeitraum lief die Ausschreibung über die Austauschaktion?
- 5) Wodurch kann ausgeschlossen werden, daß eine der bietenden Firmen bereits vorher Kenntnis davon bekam?
- 6) Aufgrund welcher Kriterien bekam die Fa. Lannacher den Zuschlag?
- 7) Ist auszuschließen, daß die Fa. Lannacher bereits vor der Ausschreibung Bescheid wußte?
- 8) Wie hoch ist der Gesamtwert des Auftrags? Durch welchen Budgetposten ist er gedeckt?
- 9) Wieviele und welche Firmen legten ein Anbot? Wie groß war die Preisdifferenz zum Bestbieter?